Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 44

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 27. Jahrgang.

Sür die

## Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand durch die Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Einstedeln

Jahrespreis Fr. 10 — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ehect IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksichule — Mittelichule Die Lehrerin

Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

**Inhalt:** Lebensphilosophie im Rosenkranz. — Aufruf 2c. — Bei unsern Freunden im Oberwallis. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule No. 7 (philologisch-historische Ausgabe).

## Lebensphilosophie im Rosenkranz.

(Betrachtung für den Monat Oftober.)

Von Dr. P. Aupert Hänni O. S. B.

(Schluß.)

## III. Lebensberklärung.

Das Lebens= und Leidensrätsel erfor= dert eine Entschleierung, eine Lösung sub specie æternitatis, unter dem Gesichts= puntte ber Emigfeit. Das Leiben hat nur dann einen Sinn, wenn es nicht Selbstzweck ist, sondern Mittel zur Erlangung ewiger Glorie. Ein Geistesmann fagt mit Recht: "Wenn im christusartigen Menschenleid höchste gottmenschliche Werte liegen, wenn in ihm das Christusbild aus dem menschlichen Wefen herausgearbeitet wird, und wenn die Erde hierfür keine würdigen Ruhmestränze und Ehrenkronen hat, wenn Gott der Hort und Anwalt der unbestech= lichen, ausgleichenden Gerechtigkeit ift und der unparteiische Süter der sittlichen Weltordnung, dann tann das Chriftenleben fo wenig als das Chriftenleiden bloß mit seinem innern Werte abgefunden werden, bloß ein paar kummerliche Stunden in feiner innern Schönheit aufleuchten, um dann für immer in der dunkeln Grube unterzugehen, es muß ein ewiges Oftern geben, wo die leidgetränkten Erdenkinder goldene Kronen empfangen, ein Land, wo nicht mehr Trauer, noch Trane, noch Klage

sein wird, "wo Gott jegliche Trane abwischt von den Augen". Bas heißt das anderes als: auf die Lebensbewährung muß eine Lebensverklärung folgen? Das Heilands= wort an die zwei Junger von Emaus gilt auch uns armen Emauswanderern: "Mußte nicht Christus leiden und so in jeine Berrlichkeit eingehen?", mit andern Worten, muß nicht auf die Leidensbewährung eine Leidensverklärung folgen? . . . Und in der Tat, lebens= und leidensverklärende Gedan= ten sind es, die die letten 5 Zeilen des Rosenkranges im Beter erweden: Der von den Toten auferstanden, in den himmel aufgefahren ist, der den heiligen Beist gesandt hat, der dich in den himmel aufgenommen und im himmel gefront hat. Lebt nicht der Betende, wenn er sich in diese Geheimnisse vertieft, mehr im him= mel als auf der Erde? Schon der Gedanke des Sieges über Tod und Grab im ersten Geheimnis entrückt ihn in eine höhere Sphäre. Drei weitere Geheimnisse sprechen ihm vom himmel und veranlaffen ihn Ausschau zu halten nach seiner ewigen Beimat, wohin der Beiland und die Beilandsmutter ihm vorangegangen. zwischen hinein rauscht der gewaltige Onm=